Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 83.

Sonnabend, den 16. October 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 17. October, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Militairgottesdienst, Herr Divisionsprediger Funck, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Herr Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr Pastor Rösner. Mitt. Herr Archidiaconus Dragheim. Nachm Herr Doctor Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachm. Herr Archidiakonus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matth. Hohmann. Nachm. Hr Prior Jacob Müller.
St Elisabeth, Vorm. Hr. Pred Bellair. Nachm Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Skusa.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

Bekanntmachung,
den in Danzig gestifteten Rettungs-Verein bei Feuersgefahr betreffend.

Obgleich die Feuerlösch-Anstalten in Danzig sich als zweckmässig bewähren, so fühlte man doch bisher bei entstehender Feuersbrunst noch im-

mer das Bedürfniß einer sichern Unterbringung der Effekten derjenigen Hausbesitzer, deren Häuser von den Flammen bedroht wurden.

Um diesem Bedürfniß abzuhelfen, sind eine Anzahl Bürger und junger Männer aus verschiedenen Ständen zusammengetreten, einen Rettungsverein zu bilden, dessen Statuten uns zur Prüfung vorgelegt, und nächstdem dem Königl. hohen Ministerio des Innern und der Polizei zur Bestätigung eingereicht worden. Diese Bestätigung ist nunmehr unterm 24. September c. erfolgt, weshalb wir dem Königl. Polizei-Präsidio und dem hiesigen Magistrat aufgetragen haben, unter gemeinschaftlicher Mitwirkung dafür zu sorgen, daß der Verein bei entstehender Feuersgefahr in Wirksamkeit treten könne.

Mit Vergnügen bringen wir hiedurch die Existenz dieses Rettungs-Vereins, welche der rühmlichst bekannte Gemeinsinn der hiesigen Bürgerschaft zum Besten ihrer nothbedrängten Mitbürger ins Leben gerufen und wodurch sich derselbe aufs neue so schön bethätigt hat, zur allgemeinen Kenntniß und indem wir mit den edlen Stiftern die Ueberzeugung theilen, daß sich dieser Verein bis auf unsere spätesten Nachkommen im dankbaren Andenken erhalten werde, hegen wir zugleich den Wunsch, daß auch die übrigen, besonders die grössern Städte unseres Departements, sich zur Nachahmung dieses Beispiels bewogen finden mögen.

Danzig, den 7. October 1819.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise belegene adliche Gut Senslau, welches von der Landschaft auf 12,912 Rthl. 9 Gr. 10 Pf. im vorigen Jahre abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf den 16. Juni, auf den 15. September und auf den 15. December 1819 hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des vorbenannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Gute Senslau kann jederzeit in der hiesigen Registratur durchgesehen werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Gut Okalitz im Neustädtschen Kreise belegen, No. 175. der Hypotheken-Registratur, Alt-Stargardschen Kreises, welches mit Einschluß der

dazu gehörigen Waldungen nach den Abschätzungs-Grundsätzen der Westpreussischen Landschaft auf 26668 Rthl. 3 ggr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers wegen rückständig gebliebener Zinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. Juni,
den 11. Septbr. } 1819.
und den 15. Decbr.,

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien, zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts ist in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Tischlergesellen Johann Jacob Hirschfeldt, welcher aus Neuteich gebürtig, und sich, nachdem er sich zuletzt im Jahre 1809 zur Cantons-Revision gestellt, heimlich von seinem Geburtsorte fortbegeben, und ohne obrigkeitliche Erlaubniß die Königl. Preuß. Staaten wahrscheinlich in der Absicht, um sich seiner Militair-Verpflichtung zu entziehen, verlassen hat, der Confiskations-Proceß eröffnet worden. Der Johann Jacob Hirschfeldt, dessen jetziger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können, wird daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem

auf den 27. November d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Lucas, auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 13. Juli 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, ist wider den aus der Stadt Tolkemit gebürtigen Anton Rückstein, ein Sohn der dortigen Bürger Adam und Brigitta Rücksteinschen Eheleute, welcher im Jahre 1802, nachdem er die Böttcher-Profession erlernt, sich auf

die Wanderschaft begeben, und nachdem er zu Wanzen in Schlesien ein Jahr lang in Arbeit gestanden, von diesem Orte fortgewandert, auch seit dieser Zeit keine Kunde weiter von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preussischen Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militair-Verpflichtung zu entziehen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden.

Der Anton Kückstein wird daher angewiesen, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Pottien auf den 19. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten. Sollte der Anton Kückstein diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen, so wird derselbe für einen ausgetretenen Cantonisten erachtet, als solcher seines gesammten ein- und ausländischen Vermögens, so wie aller künftigen Erb- oder sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 24. August 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird der Zimmergesell Johann Jacob Austin, aus Elbing gebürtig, welcher in dem Jahre 1796 oder 1798 mit einem zur dreijährigen Wanderung innerhalb der Preußischen Staaten erhaltenen Wanderpasse versehen, sich auf die Wanderschaft begeben, seit dieser Zeit keine Nachricht weiter von sich gegeben hat, und nach Anzeige seiner Schwester, der Schuhmacherfrau Anna Christina Janzen zu Elbing, im Oesterreichschen, entweder in Wien oder in Prag ansässig gemacht haben soll, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militairverpflichtung zu entziehen, auf den Grund der von dem Fiskus in Vertretung der Königl. Westpreussischen Regierung wider ihn angestellten Confiscationsklage, hiemit aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, und sich spätstens in dem auf den 8. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Lucas, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzmäßig zuläßigen und gehörig unterrichteten Bevollmächtigten wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls sein gesammtes in- und ausländisches gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen confiscirt und der Westpreussischen Regierungs-Hauptkasse zu Danzig zuerkannt werden wird.

Marienwerder, den 10. September 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Da nach dem §. 86. der Städte-Ordnung jährlich ein Drittel der Stadtverordneten und Stellvertreter austritt, so wird nunmehro mit der Wahl des neuen Drittels vorgegangen werden. Die nachfolgende Tabelle enthält die Nummern und Namen der zur Wahl kommenden Bezirke, die Anzahl

der aus jedem Bezirk zu erwählenden Stadtverordneten und Stellvertreter und den Ort, Tag und Stunde der Wahl. Wir fordern daher sämmtliche stimmfähige Bürger auf, sich an den für ihre Bezirke bestimmten Orten, Tagen und Stunden zur Wahl einzufinden, und diese Angelegenheit mit dem Ernst und der Wichtigkeit zu behandeln, welche sie wegen ihres Einflusses auf das Wohl der gesammten Bürgerschaft erfordert. Hiebei machen wir noch bekannt, daß die zur würdigen Vorbereitung auf das zu unternehmende wichtige Geschäfte und zur Erhebung der Gemüther angeordnete gottesdienstliche Versammlungen an den Wahltagen des Morgens um 8 Uhr statt finden werden, und zwar Dienstag den 19. Oktober in der St. Annen-Kirche, Mittwoch den 20. Oktober in der St. Catharinen und St. Barbara-Kirche, Donnerstag den 21. Oktober in der St. Marien- St. Johannis- und St. Bartholomäi-Kirche, und Freitag den 22. Oktober in der St. Elisabeths- St. Salvator- heil. Leichnams- Altschottländische und St. Albrechts-Kirche.

№	Nummer und Namen der Bezirke.	In demselben werden gewählt: Stadtverordnete.	Stellvertreter.	Ort der Wahl-Versammlung.	Tag der Wahl im Oktober.	Stunde der Wahl.
3	des Vorstädt. Grabens	2	—	St. Annenkirche	Dienst. 19.	9 Vorm.
4	der Hundegasse	1	1	Rathhaus	Doñerst. 21.	9 —
5	des Langemarkts	3	1	Rathhaus	Doñerst. 21.	9 —
6	der Jopengasse	1	—	St. Marienkirche	Doñerst. 21.	2 Nachm.
7	der Frauengasse	3	1	St. Marienkirche	Doñerst. 21.	9 Vorm.
8	des ersten Dammes	—	1	Rathhaus	Doñerst. 21.	2 Nachm.
9	der Breitengasse	1	1	St. Johanniskirche	Doñerst. 21.	9 Vorm.
10	der Johannisgasse	—	1	St. Johanniskirche	Doñerst. 21.	2 Nachm.
14	des Holzmarkts	1	—	St. Elisabethskirche	Freitag, 22.	9 Vorm.
15	der Tischlergasse	1	—	St. Catharinenkirche	Mittw. 20.	9 —
17	der Paradiesgasse	1	—	St. Bartholomäikirche	Doñerst. 21.	9 —
18	des Schüsseldamms	1	—	St. Bartholomäikirche	Doñerst. 21.	2 Nachm.
24	von Mattenbuden	1	—	St. Barbarakirche	Mittw. 20	9 Vorm.
27	von Petershagen	1	—	St. Salvatorkirche	Freitag, 22.	9 Vorm.
28	der Sandgrube	—	1	St. Salvatorkirche	Freitag, 22.	2 Nachm.
29	von Neugarten	1	—	heil. Leichnamskirche	Freitag, 22.	9 Vorm.
33	von Stadtsgebiet	1	—	Altschottländische Kirche	Freitag, 22.	9 —
34	von St. Albrecht.	1	—	St. Albrechtskirche	Freitag, 22.	9 —

Danzig, den 28. September 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst wird der Seefahrer Ludwig Stephanowski auf den Antrag seiner Ehefrau Anna, geb. Kuzkowski, welche er gegen das Ende des Jahres 1815 böslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätstens in dem auf den

30. December a. c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justiz-Assessor Cosack angesetzten Präjudicial Termine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten melde, und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. Danzig, den 13. Juli 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadt-Gericht.

Es haben der hiesige Bürger und Kaufmann Joseph Elias Löwinson, und dessen Braut, die Frau Henriette, geb. Meyer, separirte Meyer, vermöge eines am 5. Juni d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die in der Provinz Westpreussen übliche Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. September 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das zum Nachlasse des Kaufmanns Jacob Steffens gehörige Grundstück in der grossen Hosennähergasse, fol. 70. A. et B. des Erbbuchs und No. 683. der Servis-Anlage, bestehend aus einem größtentheils in Fachwerk erbauten Vorderhause ohne Pertinentien, welches auf die Summe von 290 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Auctionator Lengnich auf

den 21. December a. c.

vor dem Artushofe angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preußisch Cour. zu verlautbaren, wonächst der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt auch die Adjudication und Uebergabe erfolgen soll.

Die Taxe kann täglich bei dem Auctionator Lengnich und auf der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Prediger Panselowschen Eheleuten gehörige, sub Litt. D. XVI. 3. in Blumenort gelegene, auf 2000 Rthl. gerichtlich abgeschätzte bäuerliche Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 23. October d. J., Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die [illegible]
werden.
Elbi[illegible]
Nac[illegible]
den, so [illegible]
fentlich a[illegible]
vor dem [illegible]
min ent[illegible]

Königlich Westpreuß. Stadt-Gericht.
Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, sollen die dem Kaufmann Abraham Grübnau hieselbst gehörigen Grundstücke, als:
1) das sub Lit. B. No. XVIII. belegene freie Bürgergut Tannenberg mit 4 Hufen Land,
2) der sub Lit. CV. No. III. im Ellerwalde gelegene Bauerhof und 10 Morgen Land,
wovon das erstere auf 4561 Rthl. 10 gr. und der zweite auf 1265 Rthl. 48 g. 16 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.
Die Licitations-Termine hiezu sind auf den
1. December c.,

scheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin wahrzunehmen behindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 17. Juli 1819.

Königlich Westpreuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, sollen die dem Kaufmann Abraham Grübnau hieselbst gehörigen Grundstücke, als:

1) das sub Lit. B. No. XVIII. belegene freie Bürgergut Tannenberg mit 4 Hufen Land,
2) der sub Lit. CV. No. III. im Ellerwalde gelegene Bauerhof und 10 Morgen Land,

wovon das erstere auf 4561 Rthl. 10 gr. und der zweite auf 1265 Rthl. 48 g. 16 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den

1. December c.,

1. Februar und
1. April 1820,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Dörk, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Böttcher-Wittwe Maria Elisabeth Kuhn gehörige, sub Litt. A. XIII. 192. gelegene, auf 1674 Rthl. 24 Gr. 15 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. December, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 31. August 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Den Gläubigern des zu Lindenau verstorbenen Einsaassen Johann Gottlieb Grübe wird bekannt gemacht, daß vermöge Dekrets vom 17. November pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse des Grundstücks Lindenau No. 14. gehört. Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf

den 1. November c.

angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr, auf dem Voigtei-Gerichte hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Müller und Zint in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben sie jedoch aller ih-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 83. des Intelligenz-Blatts.

rer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 25. Mai 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Johann Jacob Thielschen Nachlaßmasse gehörigen, in der freiköllmischen Dorfschaft Neuteichsdorf No. 6. gelegenen Grundstücks, wozu 3 Hufen, 27 Morgen und 144 □Ruthen in den Neuteichsdorfschen, und 4½ Morgen in den Schönhorstschen Grenzen, nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden gehören, und welches unterm 17. März c. auf 6720 Rthl. gerichtlich gewürdiget werden, stehen die Termine auf

den 16. November c.
" 17. Januar und
" 16. März 1820,

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst vor dem Herrn Assessor Grosheim an, welches Kauflustigen, die besitz und zahlungsfähig sind, hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. Juli 1819.

Königl. Westpreuß. Großwerder-Voigteigericht.

Das zum Nachlasse der Nathanael Frohwerkschen Eheleuten zu Marcushoff gehörige und daselbst sub No. 4. belegene Grundstück zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschafts Gebäuden, 20 Morgen erbemphyteutisches Land gehören, und welches auf 3496 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, wie solches täglich in unserer Registratur nachgesehen werden kann, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Licitations-Termine sind auf

den 12. December c.,
" 12. Februar
" 13. April 1820,

und zwar letzterer, welcher peremtorisch ist, im Grundstücke selbst, vor dem Deputirten Herrn Assessor Baron von Schrötter anberaumt, und werden kauflustige und besitzungsfähige Personen aufgefordert, sich an den beiden erstgedachten Tagen in dem hiesigen Landgerichte und am letztgedachten Tage im Frohwerkschen Grundstücke zu Marcushoff No. 4. einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren und den Zuschlag bei einem annehmbaren Gebott zu gewärtigen. Auf Gebotte nach dem Termine wird gar nicht gerücksichtigt werden.

Zugleich werden auch zu dem letzten Termine alle unbekannte Real-Gläubiger der Nathanael Frohwerkschen Eheleute vorgeladen, um entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Müller, Krieges-Rath Hackebeck und Director

Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 16. September 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Das zum Nachlasse der Nathanael Frohwerkschen Eheleute zu Marcushoff gehörige und daselbst sub No. 3. belegene Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 12 Morgen erbemphyteutisches Land gehören, und welches auf 1488 Rthlr. gerichtlichtlich abgeschätzt worden, wie solches täglich in unserer Registratur nachgesehen werden kann, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Licitations-Termine sind auf

den 12. November c.,
" 12. December c.,
" 12. Januar 1820,

und zwar letzterer, welcher peremtorisch ist, im Grundstücke selbst vor dem Deputirten, Herrn Assessor Baron v. Schrötter, anberaumt, und werden kauflustige und besitzungsfähige Personen hiedurch aufgefordert, sich an den beiden erstgedachten Tagen in dem hiesigen Landgerichte, und am letztgedachten Tage im Frohwerkschen Grundstücke zu Marcushoff No. 3. einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und den Zuschlag bei einem annehmbaren Gebott zu gewärtigen.

Auf Gebotte nach dem Termine wird gar nicht gerücksichtigt werden.

Zugleich werden auch zu dem letzten Termine alle unbekannten Realgläubiger der Nathanael Frohwerkschen Eheleute vorgeladen, um entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 16. September 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Zum Verkauf der zur Reifschläger Turskischen Nachlaßmasse gehörigen, hieselbst sub No. 893. in der Langgasse gelegenen wüsten Baustelle,

welche nach der gerichtlichen Taxe auf 27 Rthl. 60 gr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen nochmaligen Termin auf

den 12. November d. J.

allhier zu Rathhause angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorladen.

Marienburg, den 24. September 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Creditsache des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gottfried Lickfett werden die in den Acten benannten, ihrem Wohnorte und Aufenthalte nach aber unbekannten Creditoren, als Cirene Wißniewski, Mathäus Muchlinski Schmuler, Müller Gedicke und Commerzienrath Krause, so wie alle etwanige unbekannte Gläubiger der Masse und deren Erben, hiemit edictaliter vorgeladen, ihre Forderungen in Termino

den 26. October c., Vormittags um 9 Uhr,

hieselbst entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu liquidiren, zu verificiren, mit dem Curator und den Creditoren super Prioritate zu verfahren, und demnächst nach gemeinsamer Berathung über die fernere Behandlung der Sache fernere Verfügungen, ausbleibendenfalls aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 7. Juli 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns David Brandt hieselbst bereits im Jahre 1802 Concursus Creditorum eröffnet worden, aus denen vorhandenen, während der feindlichen Invasion beschädigten Akten aber die Convocation der Gläubiger nicht mit Zuverlässigkeit erhellet, so werden sämmtliche Gläubiger der Masse hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den

27. October c., Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten präclusivischen Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 11. Juli 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts in dem Dorfe Groß-Schlanz belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Joseph Tobianski, von 3 Hufen, 8 Morgen, 87 Ruthen Culmisch, mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, welcher excl. der Letztern auf 1117 Rthl. 75 Gr. 10 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 14. October,
„ 18. November und
„ 16. December a. c.,

Vormittags um 9 Uhr, hieselbst öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termin mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zum letzten Termin ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 19 August 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patent sollen nachstehende hieselbst belegene Grundstücke des Krüger Albrecht Wagewottka

1) ein Gastkrug auf der Conitzer Vorstadt,
2) die Hufe No. 49. im Gemenge der städtschen Feldmarken,

von denen ersterer auf 837 Rthl. 12 gr. 9 pf. und auf 500 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich veräussert werden. Es haben sich dahero Kauflustige in den hieselbst anberaumten Bietungsterminen

den 6. September,
„ 9. October und
„ 13. November c.

zu melden und ihr Meistgebott anzuzeigen, und kann der Meistbietende im letzten peremtorischen Termin des Zuschlages gewärtig seyn.

Stargard, den 15. Juli 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Daß das den Nicolaus Möllerschen Erben zugehörige, hieselbst No. 124. auf der Vorstadt belegene, auf 107 Rthl. 58 gr. gewürdigte Wohnhaus nebst Stall öffentlich subhastirt worden, und der peremtorische Bietungs-Termin auf den

18. December c.

hier anberaumt worden, in welchem auch der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt, wird hiedurch allen Kaufliebhabern bekannt gemacht.

Stargard, den 4. October 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Einem geehrten Publico mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß Ein Königl. Preußisches Haupt-Kalender-Comptoir zu Berlin mir den Debit sämmtlicher Kalender für das Jahr 1820. für die Provinz Westpreußen und Netz-District übertragen, und die Factorei des Herrn Wilhelm Ranter zu Marienwerder aufgehört hat. Sämmtliche Königl. Post-Aemter oder die mit dem Debit von Kalendern bisher beschäftigten Privat-Personen belieben sich gefälligst an mich zu wenden und können sich der prompten Postfreien Zusendung versichert halten.

O. W. Werckmeister,
in Bromberg.

Der Bürger und Lohgerber Schielcke jun. zu Berent hat die Absicht, auf dem Ferſefluß bei hiesiger Stadt eine unterschlächtige Loh- und Walk-Wassermühle anzulegen. Diejenigen, welche hiegegen rechtliche Einwendungen zu machen gedenken, haben sich binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Berent, den 7. October 1819.

Der Landrath des Berentschen Kreises. v. Schulz.

Auf der Königl. Kunst- und Handwerksschule fangen die Vorträge über Mathematik den 20. October an; die, die Theorie der Bau- und Bildkünste betreffend, bald nachher.

Aufforderungen.

Da der Kaufmann Carl Gottfried Nitsch, welcher als Mitexecutor des Negociant David Eggertschen Testaments bisher die Nachlaß Casse geführt hat, in Concurs gerathen, so hat nunmehro der unterzeichnete Mit-Executor, Geheime Regierungsrath v. Weickhmann, dieses Geschäfte übernommen. Wir machen solches hiedurch öffentlich bekannt und fordern zugleich alle diejenigen, welche noch Gelder zur Eggertschen Verlassenschafts Casse einzuzahlen oder aus derselben zu fordern haben auf, sich deshalb bei dem nurgenannten jetzigen Cassa-Verwalter (Jopengasse No. 730.) zu melden, indem wir jede anderweitige Zahlung als nicht geschehen betrachten müssen.

Danzig, den 17. October 1819.

Die D. Eggertschen Testaments-Vollstrecker
v. Weickhmann. Groddeck.

Alle diejenigen, die an meinen verstorbenen Mann, den Sattlermeister Johann Carl Trosiener, rechtmässige Forderungen haben, ersuche ich, sich bis den 21. October 1819 am rechtstädtschen Graben No. 2057 zu melden.

C. C. Trosiener.

Alle diejenigen, welche an die verstorbene Hufschmidt-Wittwe: Frau Anna Rebecca Träger, rechtmässige Forderungen zu haben vermeinen, Zahlungen zu leisten oder von der Verstorbenen Documente und Effecten in Händen haben sollten, fordere ich hiemit auf, binnen 4 Wochen sich dieserhalb bei mir zu melden. J. P. Martens, Plautzengasse No. 383.

Danzig, den 8. October 1819.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Es ist ein Hof mit drei Hufen Culmisch eigen Land, in dem Dorfe Reichenberg aus freier Hand zu verkaufen, welches Dorf zu den Frei-Dörfern gehört. Auf diesem Hofe sind zur ersten Hypothek dreitausend sechshundert drei und vierzig Reichsthaler zu vier ein halb Procent eingetragen, dieses Capital kann stehen bleiben, wenn der Käufer es verlangt. Bei diesem Hofe befinden sich funfzig Morgen hohes Roggen- und Weizen-Land, wovon zwölf Morgen mit Winter-Getraide besäet und zwölf Morgen Brachfeld vollkommen gehörig zu Gerste zurecht gemacht sind. Dieser Hof ist im vorigen

Jahre ganz neu reparirt, wie auch einige Gebäude neu erbauet worden. Der Besitzer des Hofes, hat den Consens, daß Menoniten diesen Hof kaufen können. Kauflustige können nähere Nachricht hierüber in dem Hause Lang- und Wollwebergassen-Ecke unter der Servis-No. 540. erhalten.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 18. October 1819, soll in dem Hause Vorstädtschen Graben, gerade gegen der Holzgasse sub Servis-No. 2055. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 silb. Eßlöffel, 5 dito Theelöffel, 1 dito kleines Theesieb, 1 silb. zwe gehäusige Taschenuhr. An Porcellain und Fayance: Terrinen, Schmandkañen, Spülschaalen, flache, tiefe und desert Teller, Schüsseln, Tassen, Holländische Schaalen u. Teller, wie auch eine Parthie großer u. kleiner Kochtöpfe. An Gläser: Wein- u. Biergläser, Carafinen u. eine Parthie Bouteillen. An Mobilien: 2 Engl. 8 Tage gehende Stubenuhren in nußb. Kasten, kleine u. große Spiegel in nußb. u. gebeitzte Rahmen, eichene, fichtene u. gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- u. Linnen-Schränke, Klapp-, Schenk-, Thee- u. Ansetz-Tische, mehrere Bettgestelle, Stühle mit Pferdehaar u. triepnen Einlegekissen, Regale, Banken, Waschwannen, Tonnen, Eimer mit eisernen Bügeln u. Bänden, Fässer, eiserne Stangen u. eine Parthie altes Eisen, ein kleiner eiserner Geldkasten, ein großer eiserner Waagebalken mit 2 hölzernen Schaalen, eine Parthie eiserne Stempel, Wagenräder, Wagentritte, Schraubstöcke, Zieh- u. Handsägen, mehrere alte große u. kleine Schlösser u. eiserne Kugeln. An Kleider, Linnen u. Betten: div. cattun. u. tuchene Frauenkleider, seidene u. leinwand. Regenschirme, boyene Unter- u. Ober-Röcke, Handtücher, Bettgardinen, Tischtücher, Servietten, Schürzen, seidene u. cattun. Tücher, Bettbühren, Kissenbühren, Fenstergardinen, Taschentücher, Frauenstrümpfe, Ober- u. Unterbetten, Kissen u. Pfühle, mit u. ohne Bezüge. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech u. Eisen: zinnerne Eßlöffel, Becher, Nachtgeschirre, Bierkannen, kupf. Theemaschinen, Kessel, Kasserollen, Kaffee-Kessel, messing. Kessel, Leuchter, Spucknäpfe, Kaffeekannen, Theemaschinen, Schmandkannen, Lichtscheeren, Pletteisen, Filterirkannen, eiserne Dreifüße, Gropen, Bratpfannen, Leuchter, Kohlenpfannen, Kuchen u. Waffeleisen, wie auch mehreres nützliches Küchengeräthe.

Montag, den 18. October 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Hewelcke und Kinder auf dem Hofe bei der Wittwe Peterman Brabanck No. 1666. gelegen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Das beim Dorfe Steinberg ohnweit Kalipke verunglückte am Strande liegende eichene Schwedische Galias-Schiff „Charlotte Maria" genannt, circa 50 Normal-Lasten groß, geführt vom Capit. C. F. Blohm mit seinen Masten, Boegspriet, Steuerruder, Unterwanden, Staggen und ein End Schwer-Tau, wo-

mit das Schiff am Ufer befestiget ist; ferner 8 Stück div. Segel, laufende Takelage und Blocken, Rundhölzer, Wasserfässer, ein Anker circa 200 Pfd. schwer und mancherlei dienliche Schiffs-Utensilien mehr.

Montag, den 18. October 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt & Momber im Hause in der Brodbänkengasse, schräge über der Kürschnergasse sub No. 706. durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteuert verkaufen:

20 Kisten extra frische Citronen, welche vor einigen Tagen mit Capitain M. F. Brandt, angekommen sind.

Zwanzig vom 1sten Leibhusaren-Regiment ausrangirte Pferde, werden Dienstag den 19. October auf Langgarten vor der Königsberger Herberge um 10 Uhr plus licitando verkauft. v. Krafft,

Obristlieut. und Commandeur.

Dienstag den 19. October 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Schäferei gelegenes, theils massiv, theils in ausgemauertem Fachwerk erbautes Nahrungshaus, drei Etagen hoch, einem Balkenkeller nebst Hofplatz und Appartement, sub No. 3. des Hypothekenbuchs und sub Servis-Nummer 46.

Auf diesem Grundstück haften zur ersten Hypothek 1500 Rthl. in 7000 fl. Danz. Cour. a 6 Procent jährlicher Zinsen, welche bei Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police wiederum darauf verschrieben werden können. Der jährliche Grundzins ist mit 24 gr. an die Kämmerei zu bezahlen.

Mittwoch den 20. October 1819, Vormittags um 11 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Hewelcke und Kinder in der Remise an der Radaune No. 1687 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburg. Silber-Courant verkaufen:

Folgende von dem Schiffe Succeß, geführt von Capitain Peter Steinkrus von St. Petersburg nach Cöslin bestimmte, bei Hela gestrandete, allda geborgene und hieher gebrachte Schiffs-Utensilien, als: Anker und Ankertaue, Ender Ankertaue, Pferdleinen und Trossen, 18 Stück diverse Segel, stehende und laufende Takelage und Blöcke rc., Rundhölzer und sonst mancherlei dienliche Schiffs-Utensilien mehr.

Im Kruge zu Zuchdam werden

Donnerstag den 21. October c.

20 bis 25 Stück fette Weide-Ochsen, (mehrentheils junge Stiere) gegen klingend Courant, gerufen werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Donnerstag, den 21. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior im Hause auf dem

Langenmarkt No. 447, von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie ächte Harlemer Blumenzwiebeln, bestehend in doppelten und einfachen Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Jonquillen, Iris, Crokus, Narcissen, Anemonen und Frittularien, wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Donnerstag, den 21. October 1819, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts, in dem Hause Kohlenmarkt, vom hohen Thor kommend rechter Hand, sub Servis No. 2039, an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. Danziger Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold u. Silber: 1 gold. Medaillon mit ächten Perlen, 1 gold. zweigehäusige Damenuhr mit einigen Juwelen u. ächten Perlen, 4 gold. Ringe, 1 Paar dito Ohrringe, 2 haarne Armbänder mit gold. Schlössern, 6 silb. Eßlöffel, 5 dito Theelöffel, 1 dito Zuckerzange, 2 dito Salzspaten, 1 dito inwendig vergold. Punschlöffel, 1 dito Pettschaft, 1 dito Nähring, 1 dito Fingerhut, 1 Paar dito Hemdeknöpfe. An Porcellain u. Fayance: 1 Dejeuner gemahlt, bestehend aus Thee-, Milch- u. Schmandkanne, Zuckerdose, Zuckerschaale, 2 Leuchter u. 1 Spielkumme, 1 braun fein gemahltes Service, bestehend in Tassen, Kaffee- u. Schmandkannen, Zucker-Thee Dose u. Theekanne, Potpourri-Töpfe, 1 bunte Platt de menage, Obstschüsseln, Schreibezeuge, fayance Terrinen mit Untersätze, flache u. tiefe Teller, Schüsseln, Salat- u. Desert Teller, Blumentöpfe mit Untersätzen u. Fruchtkörben. An Gläser: fein geschliffene Wein u. Biergläser, Carafinen u. Bierkrüge. An Meubeln: 1 mahag. Bureau mit Spiegelthüren, 1 Uhr auf alabasternen Pfeilern im mahag. Rahmen, Spiegel in mahag., nußb. u. vergold. Rahmen, mahag., gebeitzte u. fichtene Commoden, Näh-, Wasch-, Klapp-, Spiel-, Spiegel- u. Ansetztische, 1 mahag. Tisch mit marmornen Blatt, Sopha mit cattun. u. Pferdehaarn. Bezüge, Lehnstühle, wie auch Stühle mit cattun. u. Pferdehaarn. Einlegekissen, Schreibtische, Kleider-, Glas-, Schänk- u. Linnenschränke; Oelgemählde u. Schildereien unter Glas in mahag. u. andere Rahmen. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech u. Eisen: 1 zinnerne Menage bestehend in 3 completten Schüsseln, Teller, kupf. Theekessel, Casserollen, messing Kaffeekannen, Plätteisen, eiserne Dreifüße, Feuerschaufeln, Kohlenpfannen, blecherne Stürzen, Leuchter, Lichtscheeren, wie auch mehreres zur Küchengeräthschaft dienliches Geräthe mehr. An Kleider, Linnen u. Betten: Attlasne, seidene, mousseline u. cattunne Frauenkleider, Ueberröcke, Merino u. Casimir Umschlagetücher, brodirte Kragen mit Spitzen, leinwand. Schnupftücher, Frauenhemden, seidene u. baumwollene Frauenstrümpfe, Polröcke, Schlafhauben, piquene u. seidene Bettdecken, grünseidene Fenstergardinen, moussel. dito, gezogene Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettbezüge, Bettlaken, Kissenbezüge, Ober- u. Unterbetten, Kissen u. Pfühle.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 83. des Intelligenz-Blatts.

Montag den 25. October 1819, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in dem neuen Auctions-Locale, Brodbänkengasse No. 696. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayance: Tassen, Milch- und Schmandkannen, Terrinen, Schüsseln, flache und tiefe Teller. An Meublen: mahag. Secretaire, Nähtische und Comoden, Stubenuhren in eschenen und gemalten Kasten, Spiegel in mahag. nußbaumnen und ellernen Rahmen, mah., nußbaumne und gestrichene Eck- Glas- Kleider- Schenk- und Linnenschränke, mah. eichene, gebeitzte und fichtene Klapp- Thee- Spiel- Wasch- Ansetz- und Spiegeltische, div. Stühle mit Einlegekissen, Sopha und Kanapee mit kattun. Bezügen, fichtene und gebeitzte Bettgestelle mit und ohne Gardienen. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen: zinnerne Eßlöffel, Schüsseln und Teller, kupferne Theekessel, Kasserollen, Spülwannen, Wasserkellen, mess. Kaffeekannen, Leuchter, tombachne Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose und Spülschaale, eiserne Kuchenpfannen, Feuerzangen, Dreifüsse. An Kleider, Linnen und Betten: 1 tuchner Pelz mit grauen Barannen besetzt nebst dito Mütze, tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, kattune Frauenkleider, Hauben u. Kragen, Manns- und Frauenhemden, Fenster- und Bettgardienen, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle, Bettlaken, Kissen- und Bettbezüge, wie auch mehreres Linnenzeug.

Dienstag den 26. October 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant gerufen werden:

Zwei Trödlerbuden, No. 13. und No. 14.

Es wird nachträglich bemerkt, daß diese Buden bis den 15. Mai künftigen Jahres vermiethet sind.

Dienstag den 26. October 1819, Mittags um halb ein Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Goldschmiedegasse gelegenes, massiv erbautes Wohnhaus, vier Etagen hoch, nebst einem Balkenkeller, sub No. 24. des Hypothekenbuchs und sub Servis-No. 1089.

Auf diesem Grundstück haften zu Pfennigzins 2500 fl. oder 625 Rthlr. Preuß. Cour. à 5 Procent jährliche Zinsen.

Donnerstag den 28. October 1819, soll in dem Hause Goldschmiedegasse, von der heil. Geistgasse kommend rechter Hand, sub Servis-No.

2089. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldner Ring mit 2 Diamanten, 1 goldne Kette mit einem Kreuz. An Porcellain und Fayance: Tassen, Schüsseln, Teller, Schmand- und Milchkannen. An Meublen: Eine Tischuhr, Spiegel in nußb. Rahmen, eichne u. gebeitzte Kleider- Schenk- Linnen- und Schuhspinde, Klapp- und Ansetztische, Leistenregale; Stühle mit Goldleder. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen: Zinnerne Eß- und Vorlegelöffel, Schüsseln, Teller, Bierkannen und Nachtgeschirre, kupf. Theekessel und Kasserollen, meß. Leuchter, Spelbütten u. Kessel, blechne Stürzen, Leuchter, eiserne Dreifüsse, Kohlenpfannen, Kuchenpfannen, Feuerzangen. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blauer Uniformrock, tuchene Spenzer, seidene und kattune Frauenkleider, Bettlaken, Tischtücher, Servietten, Tafellaken, Handtücher, Mannshemden, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle, Kissen- und Bettbühren. An Waaren: div. Corduan, Kalbleder, manschesterne Manns, Frauen- u. Kinderschuhe, wie auch 183 Paar verschiedene Leisten.

Freitag den 29. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde ausgerufen werden:

Ein auf dem Pockenhausschen Holzraum sich befindender Holzschoppen von Dielen erbaut, circa 200 Fuß lang, und circa 45 Fuß breit, nebst Umzäunung. Der Verkauf geschieht an Ort und Stelle. Schoppen sowohl als Umzäunung müssen abgebrochen werden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ankerschmiedegasse No. 176. in der Roßmühle ist zu haben feines Brenkauer Weitzenmehl die gehäufte Metze 10 Düttchen, mittel 9 Düttch. grobes 7 Düttchen.

Ich habe die Ehre hiermit bekannt zu machen, dass, da mein Wein-Keller des Abends geschlossen, der Detail-Verkauf aus dem Hause geschieht, und empfehle ich mein wohlgefülltes Lager von allen Sorten guter und reiner Weine, Rum, Porter &c. zu den billigsten Preisen.

C. F. Haase Sohn, Langgasse No 517.

Neue Getraide-Säcke sind für einen billigen Preis Pfefferstadt No. 237. zu haben.

Extra frische Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$tel in diesen Tagen mit Capitain Puister von Amsterdam eingekommen, sind in der Johannisgasse No. 1294 zum billigen Preise zu bekommen.

Bestellungen auf den Scharffenorthschen Torff werden angenommen bei Herrn C. Roß auf dem Langenmarkt im Gewürzladen, bei Herren Liedke und Oertel am Hohenthor und bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

Ganz ächtes Putziger Bier ist Holzmarkt No. 2046. in der blanken Hand wieder käuflich zu haben.

Ein Sortiment feine Saffiane Brieftaschen mit und ohne Instrumente, Chirurgische Verbindzeuge, Zulegetaschen, Damen-Körbchen, Portefeuilles, Nähzeuge, Anschraubestöckchen, Geldtaschen, Börsen und Notizbücher, Schreibzeuge, Rasir- und Brillenfutterale, Kindertrommlen, Tambourains und mannichfaltige Sachen mehr, zum Nutzen und Vergnügen der Jugend, sind käuflich in der Papierhandlung bei S. Anhuth,
Gr. Krämergasse No. 644.

Eine neue Sendung extra schöner weisser Schweidnitzer Damen- und Kinderhandschuhe ist eingegangen, und sind solche ausser allen andern Sorten von Handschuhen sowohl, als den gewöhnlichen Modeartikeln, Kohlengasse No. 1035. zu haben.

So eben angekommene frische Karpfen sind zu haben bei Wilhelm Poltzin an der Radaune unter den Karpfenseignern No. 1071.

Folgende eben seewärts angelangte Waaren sind Hundegasse No. 247. zu haben: extra schöner Karoliner Reis d. ¼tel Stein 5 fl., pr. 3 Pfund 7 Düttch. d. Pfd., Perucken Taback Liverpoler 60 gr., ganz feiner Engl. Senf 24 gr. d. ¼tel Pfund Glas, d. Berl. Pfd. 96 gr., Catharinenpflaumen pr. 3 Pfd. 18 gr. d. Pfd.

Aus Ermangelung der Abwartung meiner sehr schönen gelben Canarien-Vögel und 2 Nachtigallen, bin ich daher gesonnen selbige einzeln oder auch im Ganzen zu verkaufen. H. Drechsler,
Halbengassen-Ecke No. 270.

Frische getrocknete Ameisen-Eier, zur Futterung der Nachtigallen, sind käuflich zu haben in der Portchaisengasse No. 573.

Da jetzt die Zeit ist, Obstbäume zu verpflanzen; so sind in einer großen Baumschule veredelte Obstbäume, wie auch Pappeln zu haben. Sollte Jemand wünschen, eine Baumschule anzulegen, so sind auch 20,000 zweijährige Apfelstämme zu bekommen. Alle Gattungen Bäume werden zu sehr billigen Preisen verkauft. Nähere Nachricht erhält man Langenmarkt No. 345.

Neue mit Schiffer Schuring hergekommene Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$tel sind Hundegasse No. 278. zu kaufen.

Eine ganz neue complette Roßmühle mit drei Gängen stehet zu verkaufen. Wo? erfährt man Röpergasse No. 465.

Sardellen, Capern, Oliven, Limonen, Pistatien, Castanien, Ital. Macaroni, mehrere Sorten fremder Käse, Provence- und Lucäser-Oel, ist zu haben in der heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Extra frische Holl. Heringe, so wie auch frische geröstete Neunaugen, sind Mattenbuden No. 259 zu billigen Preisen zu haben.

Vor einigen Tagen sind mehrere Waaren, als: Merino-Tücher von allen Farben, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ u. $\frac{6}{4}$ Französische Ellen groß, lange und kurze glace und Wasch-Damen- und Mannshandschuhe, sowohl weiß als couleurt, Arbeits-kästchen und Körbe für Damen, Stiefelschäfte a la Suwaröw, lakkirtes Leder zu Stiefelklappen, Maroquin-Leder von allen Farben rc., alles von der besten Güte, wirklich aus Paris hier angekommen, und werden in der Langgasse No. 513, an der Beutlergassen-Ecke, zu billigen Preisen verkauft.

Caviar ist in der Hundegasse No. 262. zu haben.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Die zum vortheilhaften Betrieb einer Gastwirthschaft, einer Brandweins-Distillation oder eines Detailhandels so sehr bequem gelegenen, in festen Mauern stehenden Grundstücke Burgstrasse No. 1661. und 1662., welche mit einem Ausgange nach der Mottlau versehen, grosse trockene gewölbte Keller, geräumige Speicher-Gebäude mit zum Aufschütten eingerichteten Böden, wie auch mehrere Höfe und einen Pferdestall nebst Wagengelaß enthalten, sind aus freier Hand zu verkaufen, oder auch ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch nach vorne.

Das Haus auf dem Rammbaum No. 1250. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Holzmarkt No. 88.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer ein gutes tafelförmiges Pianoforte zu verkaufen geneigt, der beliebe sich Poggenpfuhl No. 383. zu melden.

Vermiethungen.

Ein Locale in der dritten Etage eines Hauses in der Hundegasse, bestehend in 2 Stuben, einer Kammer nach vorne und 3 aneinanderhängenden Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden nach hinten, so wie auch ein Haus mit 5 Stuben, Keller, Küche und Boden in der Plautzengasse, ist zu vermiethen. Nachricht Langgasse No. 387.

Das Haus auf der Pfefferstadt No. 126. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht im Hause No. 127.

Ein Logis von mehreren sehr hellen Stuben, (worunter Saal, auch nach Wunsch Comptoir begriffen) nebst Speisekammer, Küche und Keller, ist zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 853.

Das auf der Pfefferstadt No. 129 gelegene sehr bequeme Wohnhaus, worin sich 4 Zimmer, Hof und Stall mit einer Einfahrt, nebst trokkenem Keller, Apartement und geräumigem Boden befinden, stehet zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die näheren Bedingungen sind in demselbigen Hause zu erfahren.

Heil. Geiststrasse No. 968. wird ein angenehmes Logis von drei Stuben, in der ersten Etage, mit oder ohne Mobilien, für einen unverheiratheten Miether, zur rechten Zeit zu beziehen, billig nachgewiesen.

Jopengasse No. 595. ist eine Gelegenheit von 3 bis 6 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, auch wenn es verlangt wird ein Stall auf 4 Pferde, nebst Wagen-Remise, zu rechter Zeit zu vermiethen, auch wird allda ein Haus mit 5 Stuben auf der Rechtstadt, frei von allen Abgaben und Einquartierung, zu vermiethen nachgewiesen.

Glockenthor in No. 1959 und 60. sind 2 bis 3 Stuben, mit auch ohne Möbeln, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Buttermarkt No. 432. stehen vom 1. November ab 4 Stuben mit und ohne Meublen, nebst einem Pferdestall auf 4 Pferde zur Miethe offen.

In dem Hause Holzmarkt No. 88. ist die obere Etage an ruhige Personen, mit oder ohne Meubles, nebst Remise und Stallung, zu vermiethen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1995. steht die belle Etage, bestehend aus einem Vordersaal und zwei Hinterzimmern, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht Lang- und Wollwebergassen-Ecke No. 540.

Ein Haus in Petershagen mit drei Stuben, Keller, Küche, Boden, großer Hofplatz und Holzgelaß, wie auch ein Garten mit Fruchttragenden Obstbäumen, Rosen und mehrerem Gesträuche, ist zu vermiethen, auch zu verkaufen und Ostern zu beziehen. Liebhaber melden sich daselbst in No. 124.

Heil. Geistgasse No. 1976. ist in der ersten Etage ein Vordersaal mit einer Schlafstube, nebst Küche und Holzgelaß, mit auch ohne Möbeln, an einzelne Herrn oder an kinderlose Familien, von rechter Zeit ab, zu vermiethen.

Heil. Geistgasse ist eine Stube zu vermiethen. Das Nähere heil. Geistgasse No. 776.

Gerbergasse No. 357. ist eine Treppe hoch ein Saal mit Möbeln an Herren Offiziere oder einzelne Herren, monatlich zu vermiethen.

Frauengasse No. 830. stehen vom 1. November ab, zwei meublirte Obersäle an Unverheirathete zur Miethe offen. Die Bedingungen erfährt man daselbst Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Poggenpfuhl No. 387. ist eine Stube nebst Holzgelaß, an eine einzelne Person, zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 193. ist eine gut gelegene Stube, mit eigner Küche, Hausraum und ein geräumiger Boden, zur rechten Zeit an ruhige Bewohner, zu vermiethen.

Eine untere Stube ist mit Möbeln, an der Schneidemühle No. 453, an einzelne Personen zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 187. ist entweder an einen Herrn Offizier oder sonstigen einzelnen anständigen Bewohner der sehr freundlich gelegene Saal zu vermiethen.

In der Töpfergasse No. 20. ist eine plaisante Vorderstube und Speisekammer, an eine einzelne Person, zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1994. sind zum 1. November 2 Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725. an der Ecke des Pfarrkirchhofes, welches viele Zimmer und Kammern, geräumige Küche, Hofplatz mit laufendem Wasser und eine Hinterthüre hat, ist annoch sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Auch wird man auf Verlangen einzelne Abtheilungen miethen können. Nähere Nachricht in der Johannisgasse No. 1378, woselbst auch ein Obersaal an ruhige Bewohner zu vermiethen ist.

Vor dem hohen Thor No. 468. ist eine Wohnung nach hinten, an kinderlose Bewohner, zu vermiethen.

Auf den dritten Damm No. 1422. sind 3 Zimmer nach vorne, nebst Boden, Küche, Kammer und Keller, zusammen, auch theilweise, zu vermiethen und gleich zu beziehen und täglich bis 4 Uhr Nachmittags zu besehen.

Das Haus in der Goldschmiedegasse No. 1070. ist zu vermiethen und die Bedingungen auf dem Hackelwerk No. 809. zu erfahren.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier zu vermiethen und den 1. November zu beziehen.

Das Haus heil. Geistgasse No. 774. ist unter annehmlichen Bedingungen zu miethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Jopengasse No. 606. sind drei Stuben in der Unteretage und zwei in der Oberetage zu vermiethen und jetzt rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in der heil. Geistgasse No. 761.

Langenmarkt No. 448. sind zwei Stuben, auch Stallung für Pferde, an einzelne Personen auf Monate zu vermiethen.

In der Häkergasse No. 1508. ist 1 Stube, Küche, Keller und Kammer, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Schreibenrittergasse No. 1259. ist 1 Stube nebst Kammer nach vorne und 1 Stube nebst Kammer nach hinten, Hausraum und Küche zum Verschliessen darbei, zur rechten Zeit zu vermiethen

Ersten Steindamm No. 371. ist eine Oberstube mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Jopengasse No. 741. sind 2 Zimmer, mit und ohne Mobilien, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Langgasse No. 364. ist die erste Etage von 3 Stuben, Küche, Boden und übrigen Bequemlichkeit jetziger Zeit zu vermiethen. Das Nähere wegen der Miethe in der Gerbergasse No. 66.

Todes-Anzeigen.

Kaum fangen wir an über den, am 27. Juni d. J. erfahrnen, plötzlichen Verlust unsers, uns unvergeßlichen, Adolphs allmälig uns zu beruhigen; so empfindet unser Elternherz eine neue, grosse Trauer, da unser zweite

Sohn Julius Carl Eugen, am 11ten d. M., an den Folgen des Scharlachfiebers, in seinem 11ten Lebensjahre, uns, durch den Tod, entrissen wurde. Im innigsten Schmerzgefühl zeigen dieses theilnehmenden Freunden an

die tief gebeugte Eltern
Superint. Klatt und dessen Ehegattin.

Kobbelgrube, den 13. October 1819.

Gestern Nachts 11¾ Uhr endete der hiesige Magistrats-Calculator George August Wezel seine irdische Laufbahn im 32sten Jahre seines Lebens am hitzigen Fieber. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen seinen Freunden und Bekannten, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, hiemit ergebenst an

der hinterbliebene Vater, Schwester und Tochter des Verstorbenen.

Danzig, den 15. October 1819.

Literärische Anzeige.

Folgende für das Jahr 1820 bereits erschienene Taschenbücher sind Brodbänkengasse No. 697 zu bekommen:

Urania, Taschenbuch mit 8 feinen Kupf. elegant gebunden. 2 Rth. 12 ggr.

Penelope, Taschenbuch der Häuslichkeit u. Eintracht gewidmet, von Hell, mit 9 feinen Kupfern, eleg. geb. 1 Rthl. 16 ggr.

Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, mit 12 feinen Kupf. eleg. geb. 30r Jahrgang. 2 Rthl. 2 ggr.

Frauenzimmer-Almanach zum Nutzen und Vergnügen, mit 6 feinen Kupf. elegant geb. 1 Rthl. 16 ggr.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, v. Dr. Schütze, mit 6 feinen Kupfern u. 12 Vignetten, eleg. gebunden 1 Rthl. 16 ggr.

Corelia, Taschenbuch für deutsche Frauen, von Schreiber, mit 7 feinen Kupfern, eleg. geb. 1 Rthl. 18 ggr. *Carl Goldstamm.*

Neue Bücher, welche in der Gerhardschen Buchhandlung, beil. Geistgasse No. 755. zu haben sind: Urania, Taschenbuch f. d. Jahr 1820. 2 Rt. 12 ggr. Penelope, Taschenb. f. 1820, der Häuslichkeit und Eintracht gewidmet, von Th. Hell, 1 Rt. 16 gr. (wie auch sämmtl. übrige fürs Jahr 1820 schon erschienene und bereits angezeigte Taschenbücher.) F. Heyne, die sieben Abende, ein belehrend. Unterhaltungsbuch f. d. Jugend, m. saub. ill. Kpf. eleg. geb. 1 Rthl. 21 gr. Hannah Adams, Geschichte der Juden, von der Zerstör. Jerusalems bis auf die jetzige Zeit, 1r Thl, 1 Rthl. 12 gr. Bail, Archiv für die Pastoral-Wissenschaft, 1r Thl, 1 Rthl. 4 gr. Der Feldzug von 1815, geschrieben vom General Gourgaud auf St. Helena, 18 gr. Das unbesorgte Mädchen, eine Geschichte f. Jünglinge u. Jungfrauen, 2 Bde, 2 Rt. L. Wieland, giebt es gegenwärtig in Deutschland eine revolutionaire Parthei? br. 10 ggr.

Einladungen.

Zur gewöhnlichen Versammlung, am 21sten d. M., ladet ihre verehrten Mitglieder ein die Friedensgesellschaft.

Die verehrl. Mitglieder der Ressource am Fischerthor werden zu einer General-Versammlung, Mittwoch den 20sten d. M. um 12 Uhr ergebenst eingeladen, um sich über wichtige, im Gesellschaftszimmer näher bezeichnete Gegenstände, zu berathen. Die Comitée.

Abschieds-Complimente.

Bei meiner Abreise nach England empfehle ich mich allen meinen werthen Freunden und Bekannten ergebenst.

Danzig, den 14. October 1819. Joh. Wilh. Wedecke.

Da es uns der Mangel an Zeit nicht verstattet, persönlich unsern lieben Freunden und Bekannten ein Lebewohl bei unserer Abreise zu sagen, so empfehlen wir uns hiemit ihrem gütigen freundlichen Andenken ganz ergebenst.

verwittwete v. Chmielinska, geb. v. Grumbkow.
Charlotte v. Chmielinska.
Wilhelmine v. Tiedemann, geb. v. Chmielinska.
v. Tiedemann, Hauptmann d. 4ten Artillerie-Abtheil.

Danzig, den 14. October 1819.

Wegen meiner unverhofft schnellen Abreise, empfehle ich mich durch diese Zeilen, der liebevollen Erinnerung meiner werthen Verwandten und Freunde. Meine herzlichsten Wünsche für Ihr Wohl begleiten mich.

G. L. Schuman.

Unterrichts-Anzeigen.

Unterzeichneter hat die Ehre sich einem geehrten Publico mit einigen Stunden des Tages im Unterrichte in der Französischen Sprache, wie auch in der deutschen und französischen Schönschreibekunst ganz ergebenst zu empfehlen.

Pudon.
Heiligegeistgasse, No. 985.

Ein junger Mann aus Königsberg, wünscht, für einen billigen Preis, sowohl Jünglinge als Kinder, im Rechnen und Schreiben Unterricht zu geben. Sein Logis ist Drehergasse No. 1349.

Geld-Verkehr.

Fünftausend fünfhundert Reichsthaler zu pupillarischer Sicherheit, werden auf ein Grundstück gesucht. Näheres Pfefferstadt No. 256.

Entwendete Sachen.

6 Rthlr. Belohnung.

Den 13. October sind mir 6 moderne silberne Eßlöffel mit der Marque des Herrn Lehnhardt und dem eingegrabnen Buchstaben G. entwendet worden. Wer mir sichere Spuren des Diebes nachweisen kann, oder den Verkäufer anhält, und mir sofort davon Anzeige macht, erhält, wenn ich dadurch die Löffel zurückerhalte, 6 Rthlr., im entgegengesetzten Falle aber die Hälfte.

Dr. Grützmacher.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 83. des Intelligenz-Blatts.

Dienst-Gesuch.

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner für einen Garten unweit Stolpe gesucht, ein solches Subject kann sich jeden Mittwoch oder Donnerstag in der Hintergasse No. 121. der nähern Abrede wegen, melden.

Ein unverheiratheter Mann, der vom Holzhandel und auch einige ökonomische Kenntnisse hat, dabei gut schreiben und rechnen kann, und eine Condition zu haben wünscht, melde sich bei Kalowski Hundegasse No. 242.

Ein mit den gehörigen Kenntnissen im kaufmännischen Fache, wie auch von der Brennerei und des Distillationsgeschäfts von jeder Art vollkommen ausgestatteter junger Mann, der ausser den hiezu befriedigenden Talenten ausser der Deutschen, auch der Polnischen und Französischen Sprache kundig ist, sucht, da er seine jetzige Dienstverhältnisse zu wechseln wünscht, in gleicher Art ein annehmliches Engagement. Das Nähere beim Commissionair Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Breitegasse No. 1232. in der heil. Geistgasse No. 997. zeigt seinen Freunden ergebenst an

Heinrich Samuel Rosenstein jun.

Danzig, den 14. October 1819.

Warnungs-Anzeige.

Ich warne hiemit einem Jeden, nichts auf meinen Namen verabfolgen zu lassen, auch selbst dann nicht, wenn meine Namens-Unterschrift vorgezeigt werden sollte, ohne mit mir erst Rücksprache darüber zu nehmen, ob ich selbige auch acceptire, ausserdem ich für nichts aufkommen oder bezahlen werde.

Joh. Christ. Terpitz,
Schneidermeister auf dem Fischmarkt.

Danzig, den 13. October 1819.

Allerlei.

Die verehrlichen Mitglieder des Cassinos werden von den Vorstehern der Gesellschaft zum Ball paré, Montag den 18. October, zur Feier der Leipziger Schlacht, ergebenst eingeladen. Die Musik nimmt um 8 Uhr ihren Anfang.

Gr. *Lottum.* *Skerle.* *v. Wangenheim.* *Ewald.* *v. Braunschweig.*
Simpson.

Zu dem am 18. October statt zu habenden Ball, sind bei dem Oekonomen des Cassinos, die Tafel-Billette à Zehn gute Groschen bis zum Ball-Tage, Mittags zwöf Uhr, zu haben. Wegen Separat-Tafeln, jedoch nicht unter Zehn Couverten, bittet man sich mit dem Oekonomen besonders zu besprechen.

Die Vorsteher der Gesellschaft.

Meine Vorlesungen nehmen *Mondtag, den ersten November, um sechs Uhr* ihren Anfang und werden *in einem Saale des Cassinos* gehalten. Dr. *Böckel.*

In Gemäßheit höherer Bestimmung soll, bei dem fruchtlos abgelaufenen Verkauf-Termin am 12. Juli d. J. die zur Forst-Inspektion Philippi gehörige Forst Parzelle Woyske, welche in 4 Loose getheilt, zusammen 374 Morgen 132 □Ruthen Magdeb. Maaß beträgt, anderweitig mit dem zum Theil darauf befindlichen Holz-Bestand, öffentlich zum Kauf oder Erbpacht ausgeboten werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 16. November d. J. im Geschäfts-Local des unterzeichneten Intendantur-Amtes zu Berendt angesetzt und kann sich vorher jeder Kauf- oder Erbpachtlustige von der Beschaffenheit der Forst-Parzelle an Ort und Stelle überzeugen, weshalb der Königl. pensionirte Unterförster Templer in dem nahe an gelegenen Unterförster-Etablissement Glinken zur Vorzeigung derselben angewiesen ist. Die Veräußerung Bedingungen können in hiesiger Registratur täglich eingesehen werden.

Erwerblustige, welche wegen des Kauf- oder Erbstand-Geldes gehörige Sicherheit nachzuweisen haben, werden demnach aufgefordert: sich im Licitations-Termin einzufinden und hat der Meistbietende zum Kauf sowohl, als zur Erbpacht den Zuschlag mit Vorbehalt der höhern und Allerhöchsten Genehmigung zu gewärtigen.

Berendt, den 1. October 1819.

Königlich Preussische Intendantur.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15. October 1819.

London, 1 Monat *f* —:— gr. 2 Mon *f* —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 20 gr.
— 3 Monat *f* 20½ & 20. 12 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 11 -
— 70 Tage 310 & 12 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen
3 Woch. 138¾ gr. 10 Woch. 138 & — gr.	— — Münze — *f* — gr.
Berlin, 8 Tage pari	Tresorscheine 100
1 Mon. — 2 Mon. 1 p.C. Damno.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pC.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 83. des Intelligenz-Blatts.

Mittwochoch, den 20. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior vor dem hohen Thor bei der Walkmühle an den Meistbietenden durch Ausruf verkaufen:

Zwanzig Stück fette blaue podolische Ochsen.

